

Raiffeisen NÖ-Wien

Industrieviertel

ENTGELTLICHE BEILAGE DER RAIFFEISEN-HOLDING NÖ-WIEN



Nachhaltiges Industrieviertel

Berichte aus der Region. Eine Tour durch eine abwechslungsreiche Gegend, in der innovative Projekte entstehen



MICHAEL LIEBERT (4), RRB MÖDLING (1), RRB WIENER NEUSTADT (1), RB BRUCK-CARNUNTUM (1), RB SCHNEEBERGLAND (1)

Energie und Kosten sparen mit den richtigen Förderungen



EVA KELETY

Klimaschutz und Ökonomie sind kein Widerspruch, sind sich Raiffeisen NÖ-Wien Obmann Erwin Hameseder und Generaldirektor Klaus Buchleitner einig

Für die Umwelt. Gemeinden, Unternehmen sowie Vereine und Privatpersonen können für das Umsetzen ökologischer Maßnahmen Unterstützung aus unterschiedlichen Fördertöpfen nutzen

Klimaschutz und Ökonomie sind kein Widerspruch: Im Fokus sind dabei vor allem Investitionen in energiesparende Maßnahmen, die sich immer doppelt auszahlen – sie reduzieren den Energieverbrauch und damit die Energiekosten und tragen dazu bei, eine intakte Umwelt zu erhalten. Gemeinden, Unternehmen sowie Vereine und Privatpersonen können für das Umsetzen ökologischer Maßnahmen, wie z.B. die

Durchführung einer thermischen Sanierung, den Umstieg aus fossilen auf erneuerbare Energieträger oder den Einsatz von Elektrofahrzeugen, finanzielle Unterstützung aus unterschiedlichen Fördertöpfen nutzen. Die Förderexperten der Raiffeisenbankengruppe NÖ-Wien beraten Kunden dazu umfassend.

Umfassende Beratung zählt

Grundsätzlich gilt: Vor dem Start des Projekts sind die entsprechenden Förderungen einzureichen. Deshalb ist es besonders wichtig, vom Start weg, richtig beraten zu sein. Über das entsprechende Know-how verfügen Förderexperten der Bank, Energieberater oder oft auch qualifizierte

Handwerker. Sie alle wissen, welche Förderungen in welchem Fall geeignet sind, setzen auf die richtige Kombination der Möglichkeiten, oder können die Abgrenzung zu anderen Förderungen vornehmen.

„Raiffeisen NÖ-Wien ist für Kunden seit vielen Jahren ein wichtiger Partner, wenn es um gezielte Beratung zu den Themen Energiesparen und Umweltförderungen geht“, betont Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Obmann Erwin Hameseder. So findet z.B. einmal im Jahr der Raiffeisen EnergieSparTag in allen niederösterreichischen Raiffeisenbanken statt. Für alle interessierten Privatkunden gibt es an dem Tag kostenlose Informationen und Tipps zu den Themen

Energiesparen, Natur im Garten, Sicherheit und Recht – aus erster Hand von fachkundigen Experten.

„Klimaschutz ist ein wesentliches Zukunftsthema. Die COVID-19-Krise lässt mich jedenfalls eine noch größere Achtung vor den Kräften der Natur und

„Klimaschutz ist ein wesentliches Zukunftsthema“
Klaus Buchleitner

der Notwendigkeit zur Nachhaltigkeit mitnehmen“, so RLB NÖ-Wien Generaldirektor Klaus Buchleitner.

Anreiz durch COVID-19 Investitionsprämie

Mit der neuen COVID-19 Investitionsprämie für Unternehmen gibt es bis

Ende Februar 2021 einen zusätzlichen attraktiven Anreiz für die kurzfristige Umsetzung von Umweltinvestitionen in österreichischen Unternehmen.

Für alle ab August 2020 gestarteten Neuinvestitionen im Bereich der Ökologisierung gibt es einen Investitionszuschuss in Höhe von 14 Prozent der gesamten aktivierten Anschaffungskosten für die Umweltinvestition. Diese Förderung kann zusätzlich zu den bestehenden Förderungsangeboten der Umweltförderung im Inland, des Klima- und Energiefonds sowie des „klimaaktiv mobil“-Förderungsprogrammes in Anspruch genommen werden. Durch die Kombination der bestehenden Umweltförderungen mit der Öko-Investitionsprämie ergibt sich ein Zuschussbetrag von insgesamt bis zu 50 Prozent der Investitionskosten.

Energie und Kosten sparen mit den richtigen Förderungen

Raiffeisen NÖ-Wien fördert regionale Initiativen

Der Raiffeisen-EnergieSparTag ist eine davon, er findet 2021 bereits zum 15. Mal statt

Am 12. Februar 2021 findet zum 15. Mal der Raiffeisen-EnergieSparTag in den niederösterreichischen Raiffeisenbanken statt. Das Angebot reicht von Information und Beratung über Fördermaßnahmen des Bundes und der Länder für private Haushalte, bis hin zur Abwicklung von Wohnbauförderungs- und Wohnhaussanierungsanträgen, welche eine umweltschonende und energieeffiziente Bauweise unterstützen. Zusätzlich bietet der Raiffeisen-EnergieSparTag Infos zu Sicherheits- und Rechtsthemen und seit 2020 nachhaltige Tipps rund um den Garten. Interessierte können sich ganzjährig kostenlos auf www.check-dein-wohnprojekt.at beraten lassen.



WohnraumTag in Mödling (v. li. n. re.): Anton Hechtl (RLB NÖ-Wien Wohnservice), Bürgermeister Hans Stefan Hintner, Landesrat Martin Eichinger, Stadträtin Franziska Olscher und die Sumsi-Biene (Raiffeisen-Mitarbeiter Dominik Schild)

Verleihung 2019 (v. li. n. re.): Preisträger Gerhard Hawa (CEO-Fianostics), die ehemalige Landesrätin Petra Bohuslav und Generaldirektor-Stv. Reinhard Karl (RLB NÖ-Wien)



Der NÖ Innovationspreis

Wichtigste Auszeichnung für Forschungseinrichtungen in NÖ

Der NÖ Innovationspreis ist die wichtigste Auszeichnung für Innovationsprojekte von Unternehmen sowie für innovative Entwicklungen von Forschungseinrichtungen in Niederösterreich. Die Raiffeisenlandesbank NÖ-

Wien unterstützt ihn bereits zum 15. Mal. Unter den ausgezeichneten Ideen nehmen vor allem innovative Lösungen im Bereich der Digitalisierung und Nachhaltigkeit zu. 2019 ging der Preis in der Kategorie „Beste Innovation aus Kleinunternehmen“ an die Fianostics GmbH. Das Startup aus Wiener Neustadt überzeugte mit einem neuartigen und kostengünstigen Biomarker-Test.

Wien unterstützten – Kategorie „Beste Innovation aus Kleinunternehmen“ an die Fianostics GmbH. Das Startup aus Wiener Neustadt überzeugte mit einem neuartigen und kostengünstigen Biomarker-Test.

Leistbares Wohnen

Neubau von geförderten Wohnungen wird unterstützt

Die Europäische Investitionsbank (EIB) und die Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien stellen Mittel zur Schaffung von gefördertem Wohnraum zur Verfügung: Wohnbaugesellschaften sowie soziale und kommunale Wohnbauträger im Osten Österreichs können so das aktu-

elle, historisch niedrige Zinsniveau für den Neubau von gefördertem Wohnraum durch die EIB-Refinanzierung auf rund drei Jahrzehnte absichern. Davon profitieren die Mieter. Die Darlehen stehen bis Ende 2023 zur Verfügung und sollen in Regionen zum Einsatz kommen, in denen die

Nachfrage nach erschwinglichem Wohnraum besonders hoch ist – also nicht nur im Ballungsraum Wien, sondern auch in entlegeneren Gebieten von Niederösterreich. Die Initiative trägt dazu bei, die Regionen für die Menschen attraktiv zu halten und Betriebe zur Ansiedlung zu bewegen.



Vertragsunterzeichnung: Die Initiative trägt dazu bei, dass die Region belebt bleibt



RAIFFEISENBANK BRUCK - CARNUNTUM

Die Raiffeisenbank pflegt eine langjährige partnerschaftliche Beziehung mit der BHAK/BHAS Bruck/Leitha

Zusammenhalten wie ein Bienenvolk

Raiffeisenbank Bruck-Carnuntum. Im Sinne der Nachhaltigkeit wird auch ein Bienenschutz-Projekt unterstützt

Frei nach dem Motto: „Was einer nicht schafft, das schaffen viele“, das Genossenschaftsgründer Friedrich Wilhelm Raiffeisen geprägt hatte, unterstützt die Raiffeisenbank Bruck-Carnuntum das „Projekt 2028“. Dabei handelt es sich um eine Bienenschutz-Initiative des Start-Ups „Hektar Nektar“



RAIFFEISENBANK BRUCK - CARNUNTUM

„Hektar Nektar“ heißt die geförderte Bieneninitiative

Beitrag für Bienen

Ziel ist es, die Bienenpopulation in Österreich und Deutschland innerhalb von zehn Jahren um zehn Prozent zu steigern „Es war keine Frage für uns, dieses Projekt zu unterstützen – auch im Sinne der Nachhaltigkeit, der wir uns verschrieben haben. Jeder einzelne von uns ist gefordert, seinen Beitrag für die Natur und den Klimaschutz zu leisten, und hier

schließt sich somit wieder der Kreis zum Leitspruch von Friedrich Wilhelm Raiffeisen“, erklärt Raiffeisenbank Bruck-Carnuntum-Geschäftsleiter Bernd Troant.

Mehr als 100 Firmen
Die Kooperationspartner und damit auch die Raiffeisenbank Bruck-Carnuntum übernehmen die Kosten für ein neues Bienenvolk und dessen Behausung. Die Imker kümmern sich mit fachkundiger Pflege um die Vermehrung des Volkes. Die Initiative trifft bislang national wie international auf Zustimmung.



RAIFFEISENBANK BRUCK - CARNUNTUM

Die Bienenpopulation soll gesteigert werden

Bisher beteiligen sich mehr als 100 Unternehmen aus Österreich und Deutschland am „Projekt 2028“.

Schul-Partnerschaften

Über Unterstützung dürfen sich auch die Schüler der BHAK Bruck/Leitha freuen. Die Raiffeisenbank hat einen Partnerschaftsvertrag mit der kaufmännischen Schule und fördert gemeinsame Projekte, Exkursionen und Schnuppertage sowie Fachvorträge. Die Schule wiederum bietet Projektarbeiten wie zum Beispiel betriebswirtschaftliche Analysen oder Befragungen an. Natürlich

sollen Schüler für das Bankwesen begeistert werden, sofern dies nicht ohnehin im Zuge der Ausbildung passiert. Deshalb wird interessierten Schülern die Möglichkeit eines Bankpraktikums angeboten. „Wir unterstützen, gemeinsam mit anderen Unternehmen aus der Region, verschiedene Schulen, wenn es um diverse Anschaffung geht“, erzählt Geschäftsleiter Boris Hudec-Widauer. So wurden in den vergangenen Jahren zum Beispiel Turngeräte oder auch Dressen für die Schülermannschaften finanziell unterstützt.



Das Raiffeisen Finanz Center in Bruck a. d. Leitha

RAIFFEISENBANK BRUCK - CARNUNTUM

Neue Bankstelle mitten in Lanzenkirchen

Raiffeisenbank Pittental/Bucklige Welt. Im Ortszentrum wurde das Schwammstadt-Prinzip angewendet



RAIFFEISENBANK PITTENTAL/BUCKLIGE WELT

So wird der Ortskern, das Herz von Lanzenkirchen, ausschauen - der nachhaltig errichtete Platz soll zum Kommunikationszentrum werden

Die Bewohner der Markt-gemeinde Lanzenkirchen werden sich über das neue Ortszentrum freuen. Die Arbeiten sind voll im Gange. Bürgermeister Bernhard Karnthaler spricht von einem „Jahrhundertprojekt“ und erwartet sich einen belebteren Ortskern.

Im Gebäude mit der Raiffeisenbankstelle sind eine Zahnarztpraxis und 14 Mietwohnungen untergebracht. Eine weitere Arztpraxis ist ebenfalls geplant. „Neben den baulichen Maßnahmen auf der Oberfläche werden auch darunter einige Vorhaben realisiert, die den Platz klimafit machen“, erzählt Ge-



RAIFFEISENBANK PITTENTAL/BUCKLIGE WELT

Für die Bankstelle Warth wurde ein Defibrillator angeschafft

schäftsleiter Karl Scherleithner.

Es wird das sogenannte „Schwammstadtprinzip“ angewendet. Dabei handelt es sich um eine innova-

tive Methode, genauer gesagt einem intelligenten Regenwassermanagement, um Städte oder Gemeinden für die immer häufiger auftretenden Wetterkapriolen zu rüsten.

Diese „Schwammstadtkörper“ werden an mehreren Stellen am Hauptplatz errichtet. Neben dem Schutz vor einer unerwarteten, heftigen Änderung des Wetters hat das Prinzip einen weiteren positiven Effekt. Bäume können in der Schwammstadt gut leben, haben Platz für ihre Wurzeln, werden größer und spenden mehr Schatten.



RAIFFEISENBANK PITTENTAL/BUCKLIGE WELT

Die Raiffeisenbank unterstützt die Fachschule Warth

Doppel-Jubiläum

Ein weiteres erfreuliches Ereignis für die Region Pittental/Bucklige Welt war das 1.150-jährige Jubiläum der erstmaligen urkundlichen Erwähnung von Pitten sowie das 125-jährige Jubiläum der Raiffeisenbank Pittental/Bucklige Welt. Anlässlich dessen hat die Bank die Unterstützung bei der Neugestaltung des „Kurt Schagerer-Parkes“ mitten in Pitten zugesprochen. „Der Teich wurde erweitert. Außerdem wurde eine Brücke darüber – als verbindendes Symbol – sowie Sitzmöglichkeiten und Infrastruktur zur Ab-

haltung von Veranstaltungen errichtet“, erzählt Geschäftsleiter Hannes Wedl.

Sponsoring in Schulen

Neben der Unterstützung bei baulichen Maßnahmen ist die Raiffeisenbank Pittental/Bucklige Welt auch Partner von Schulen, insbesondere der landwirtschaftlichen Fachschule Warth. „Hier haben wir beispielsweise eine Patronanz übernommen, helfen bei der Abhaltung von Workshops oder leisten Zuschüsse für Messebesuche“, so Wedl. Im letzten Jahr wurde die Juniorfirma „Candy Cloud“ unterstützt.



RAIFFEISENBANK PITTENTAL/BUCKLIGE WELT

Gedenktafel: 1.150-Jahre-Pitten und 125-Jahre-Bank

Miteinander wächst Regionalität

Raiffeisenbank Schneebergland. Nachhaltig und regional für alle Generationen

Wie man in den Wald ruft, so schallt es auch zurück. Das sieht die Raiffeisenbank Schneebergland genauso, weshalb sie sich aufgrund der Corona-Situation entschieden hat, auf die Verköstigung und die Aktivitäten am Weltspartag zu verzichten. Stattdessen wird für jedes SUMSI-, Taschengeld- und Jugendkonto ein fruchttragender Baum gepflanzt. Dadurch entsteht in Höflein an der Hohen Wand ein aus 350 Bäumen bestehender SUMSI-Wald. Damit will die Bank einen Beitrag zum guten Klima in der Region leisten.



In Höflein an der Hohen Wand entsteht ein SUMSI-Wald. Für jedes SUMSI-, Taschengeld- und Jugendkonto wird ein Baum gepflanzt

Tracht aus der Region

Die Raiffeisenbank Schneebergland versteht sich nicht nur als Finanzdienstleister, sondern auch als wichtiger Motor, um die Eigenschaften der Region und deren Geschichte zu erhalten. Deshalb hat sie die Schirmherrschaft über den Schwarzataler Dirndlstammtisch übernommen. 18 „Dirndl“ recherchierten im Museum und in alten Büchern, um die neue Schwarzataler Alltags-tracht aus der Taufe zu heben.

Die neue Tracht wurde mit Gexi Tostmann, Beraterin der Volkskultur Niederösterreich, in jedem Detail mit der Geschichte der Region verbunden, um sie so auch für künftige Generationen zu bewahren. Genäht wird die Tracht von Schneiderinnen vor Ort und in der „Schwarzataler Dirndlwerkstatt“ bei NESIB Frauen, einem innovativen Beschäftigungsprojekt für Frauen, die einen (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben erreichen möchten.

Einkauf in der Region

Mit dem Schwarzataler Genussmarkt – einer weiteren



Der Biohof Haselbach ist Mitglied im Schwarzataler Genussmarkt

Initiative der Raiffeisenbank – soll die Wertschätzung regionaler Produkte und deren Erzeuger gefördert werden. Im Schwarzataler Genusskorb sind die regionalen Köstlichkeiten zum Verschenken oder

zum Selbergenießen verpackt. www.schwarzataler-genussmarkt.at. Neben der Regionalität steht aber auch das ganz oben, was bereits am Anfang ganz oben stand: die Solidarität. Für und mit

den Bürgern geht die Raiffeisenbank Schneebergland neue Wege. In der Mit.Einander-Vorteilswelt unter www.rbschneeberg-land.at bietet die Bank ihren Mitgliedern zahlreiche Aktio-

nen und Vergünstigungen bei ihren Partnern. Dadurch will die Bank darauf aufmerksam machen, dass das Kaufverhalten jedes einzelnen über die Entwicklung der eigenen Region mitentscheidet.



Die Geschäftsleiter Wolfgang Kuhnert (li.) und Meletios Kujumtzoğlu



Die Bank setzte sich bei der Entstehung der Schwarzataler Alltags-tracht ein

Ein Dach für Nachhaltigkeit

Raiffeisenregionalbank Wiener Neustadt. Umweltfreundlichkeit hat hier viele Formen



Energieeffizient: Auf dem Dach der Bankfiliale Bad Fischau-Brunn befindet sich seit der Renovierung 2016 eine Photovoltaik-Anlage

Bereits das 125-Jahre-Jubiläum feierten die ältesten der 15 Bankstellen der Raiffeisenregionalbank Wiener Neustadt 2019. Mit ihren 95 Mitarbeitern leistet sie bis heute einen wichtigen Beitrag im Bereich der Nachhaltigkeit.

E-Carsharing-Partner

Ein Leuchtturmprojekt, das in diesem Zusammenhang im Jahr 2018 zustande kam, war die Kooperation mit der Stadt Wiener Neustadt und der EVN. Seitdem bieten die drei Partner

gemeinsam ein E-Carsharing, das von Europcar Österreich abgewickelt wird. Heuer wurde dieses Angebot um einen Standort erweitert, wodurch es in Wiener Neustadt mittlerweile vier Plätze gibt, an denen E-Autos ausgeliehen werden können. „Wir sind sehr gerne bei diesem Projekt dabei, weil Raiffeisen für erneuerbare Energien steht und saubere Technologien fördern will“, erzählt Geschäftsleiter Reinhold Soleder. Noch dazu entstehen durch den

Share-Gedanken neue Formen der Mobilität, die den öffentlichen Verkehr für die Bewohner von Wiener Neustadt ergänzen sollen. „Wir setzen aber auch bei der Sanierung und Instandsetzung unserer eigenen Bankstellen auf Technologien, die Ressourcen nachhaltig verwenden“, sagt Geschäftsleiter Gerhard Gabriel. In Bad Fischau-Brunn zum Beispiel befindet sich eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Filiale. Seit der Neueröffnung im Jahr

2016 ist diese im Einsatz und wird nicht die einzige bleiben. Weitere Photovoltaik-Anlagen sollen bei weiteren Umbauten in anderen Filialen installiert werden.

Regional und Sozial

Nicht nur in der Handhabung der Technologien achtet die Bank auf die Nachhaltigkeit ihrer Handlungen, sondern auch in der Auswahl ihrer Geschenke. Die Bank verzichtet auf den Kauf von Billigprodukten und setzt somit

auch in diesem Bereich auf Umweltfreundlichkeit. Ihre Geschenke für Mitarbeiter, Kunden und Partner besorgt sie im „Schneebergland Genussladen“ von Friederike Schneider in Bad Fischau-Brunn und investiert damit in Regionalität. Aber auch im sozialen Bereich ist die Bank tätig. Für in Not geratene Menschen gibt es einen Sozialfond, der aus nicht eingelösten Raiffeisen-Punkten besteht. Insgesamt 6.000 Euro konnten dadurch 2019 übergeben werden.



Erfolgreiches Projekt: Seit 2018 gibt es die E-Carsharing-Kooperation der Raiffeisenregionalbank mit der Stadt Wiener Neustadt und der EVN



Reinhold Soleder und Gerhard Gabriel im Genussladen von Friederike Schneider

Sportliche und künstlerische

Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin.

Neben wichtigen Projekten, die die regionale Wirtschaft fördern, oder Investitionen, die nachhaltige Technologien vorantreiben, finden sich auch zahlreiche soziale Projekte im Portfolio der Bank

Vor allem der Regionalität hat sich die Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin verschrieben. Um dies auch in ihrem Handeln widerzuspiegeln, hat sie den „jelo.at-Wertgutschein“ ins Leben gerufen. Durch eine Veranlagung ab 10.000 Euro erhält man einen Gutschein im Wert von 20 Euro, der bei den 200 regionalen Partnern eingelöst werden kann.

Unternehmen helfen

Die Unternehmen sorgen nicht nur für Arbeitsplätze, sondern sichern auch die Lebensqualität, weshalb die heimische Wirtschaft dringend unterstützt werden muss. So sieht dies auch Geschäftsleiter Walter Hummer: „Mit sinnvollem Sparen und Finanzieren unterstützen wir die regionalen Unternehmer und Konsumenten und investieren in eine Umwelt, die Zukunft hat.“

Nachhaltigkeitskredit

Im Bereich des nachhaltigen Investierens bietet die Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin ebenfalls besondere Lösungen. Da die Nachfrage nach Photovoltaik-Anlagen auch in der Region steigt,



Die Siegerin des ersten Platzes der zweiten Klasse des Jugendwettbewerbes war sichtlich erfreut über ihren Erfolg

will die Bank den Trend durch die jelo.at-Nachhaltigkeitsinitiative unterstützen. „Für die Finanzierung von Photovoltaik-Anlagen gibt es bei uns einen eigenen Nachhaltigkeitskredit mit attraktiven Konditionen“, erzählt Geschäftsleiter Johannes Pepelnik. Aber auch im sozialen Bereich engagiert sich die Bank. Beim Benefizabend der Brautführer der Region Bucklige Welt - Wechsel-land wurde der Reinerlös von der Bank verdoppelt.

Das Geld kommt dem kleinen Jakob zugute, der seit der Geburt intensive und teure medizinische Betreuung benötigt. Die Initiative der Brautführer passe perfekt zum Gründungsgedanken von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, weshalb die Raiffeisenbank dieses Projekt sehr gerne unterstützt habe, so Geschäftsleiter Johann Sperhansl.

Sport in der Region

Die Bank fördert auch verschiedene Sportarten und

-initiativen. Beispiele dafür sind das „Team Aigner“, das aus drei sehbehinderten Skirennläufern und ihren Guides besteht oder auch das Fahrradteam aus der Region Bucklige Welt bei „Race Around Austria 2020“. Aber auch die Kleinen kommen nicht zu kurz. Das Sumsi Skirennen in der Erlebnisarena St. Corona war vergangenes Februar bestens besucht. Dort konnten die kleinen Skirennläufer ihr Können unter Beweis

stellen und dadurch Preise gewinnen. Es fand zum zweiten Mal statt. Doch nicht nur der Sport, sondern auch die Kunst findet ihren Platz. Neben 200 ausgeteilten Riesenmalrollen zu Ostern, fand auch der Jugendwettbewerb statt. Die Schulen der Region suchten die besten Zeichnungen pro Klasse aus, die dann bei der Zeugnisübergabe von der Raiffeisenbank mit tollen Preisen und Medaillen prämiert wurden.

Vielfalt finden hier Zuspruch



Scheckübergabe nach dem Benefizabend für den kleinen Jakob



Team Aigner mit Walter Hummer nach Verlängerung des Sponsorenvertrages



Walter Hummer bei der Gutscheinübergabe



Ostern: Sumsi brachte Riesenmalrollen



Johann Sperhansl unterstützt RAA Fahrradteam



Auch der Nachwuchs der Freiwilligen Feuerwehr wird unterstützt



Beim 2. Sumsi-Kinder-Skirennen gingen 150 Skirennläufer an den Start

Verschmelzung bringt Vorteile

Raiffeisenbank Region Baden. Durch die Fusion dreier Banken gelingt es nun, die Kunden und Mitglieder noch besser zu betreuen und Events sowohl im Bereich Kultur, als auch im Bereich Sport effektiver zu unterstützen

Nach zahlreichen intensiven Gesprächen kam es im Bezirk Baden zu einer Übereinkunft zwischen Raiffeisenkasse Günselsdorf, der Raiffeisenbank Oberes Triestingtal und der Raiffeisenbank Region Baden. Die drei Banken ziehen seit Mitte Oktober in eine gemeinsame Zukunft, um den Herausforderungen der Zeit noch besser zu begegnen. Gemeinsam wollen sich die drei gleichberechtigten Partner strategisch weiterentwickeln und ihre Wettbewerbsfähigkeit im Sinne der Kunden weiter verbessern.

Auch nach der Fusion der drei Banken in die nun größere Raiffeisenbank Region Baden bleiben alle Mitarbeiter, was wiederum mehr Kapazität für die persönliche Betreuung der Mitglieder und Kunden bedeutet. Lediglich auf der Führungsebene finden einige Umstrukturierungen statt.

Die Geschäftsleiter Paul Mair (RB Region Baden), Erich Dangl (RK Günselsdorf) und Johann Fließenschuh (RB Oberes Triestingtal) treten ihre Pension an. Dafür wird der zehnjährige Direktor der Raiffeisenbank Oberes Triestingtal, Eduard Kocher, das Geschäftsführungsteam in Baden unterstützen.



Nici Hold (Vision05), Peter Winkler und Eveline Moßbäck (beide: Raiffeisenbank Region Baden)

Kultur hat Partner
Aber nicht nur in der Struktur der Raiffeisenbank Region Baden hat sich im Jahr 2020 einiges getan. Auch in der Kulturbranche hat die Bank Unterstützungsarbeit geleistet. Im August 2020 zum Beispiel hat die Raiffeisenbank Region Baden das Team von STADT:KULTUR bei dem Kulturfestival im Kurpark in Baden kräftig unterstützt.

Da das Kulturprogramm im Sommer so gut angenommen wurde, hätte im November ein weiteres Festival, Eduard Kocher, das Geschäftsführungsteam in Baden unterstützen sollen. Leider mussten die hochkarätig besetzten Veranstaltungen aufgrund der Corona-Situation verschoben werden, jedoch sollen diese so bald wie möglich nachgeholt werden. Ihren Kunden und Mitgliedern bot die Raiffeisenbank Region Baden eine Ermäßigung von zwei Euro auf alle Veranstaltungen im Rahmen von STADT:KULTUR.

Erfolg bei Velo/Run
Neben der Kultur ist aber auch der Sport ein wichtiger Bestandteil im Portfolio der Bank. Mitte September gingen 600 Teilnehmer beim Velo/Run im Hele-

mental in Baden an den Start. Auch die heurige spezielle Corona-Edition wurde von der Raiffeisenbank Region Baden unterstützt und somit organisierte sie gemeinsam mit der Eventagentur Vision05 eine sichere Veranstaltung.



Die Geschäftsleiter der im Oktober 2020 fusionierten Banken blicken in eine gemeinsame Zukunft



Firmenkunden-Betreuer Bernhard Ehrenhofer

mental in Baden an den Start.

Auch die heurige spezielle Corona-Edition wurde von der Raiffeisenbank Region Baden unterstützt und somit organisierte sie gemeinsam mit der Eventagentur Vision05 eine sichere Veranstaltung.

für die Region



Thomas Schartner (Teamleiter WohnTraumCenter) und Sabine Fiala



Im August unterstützte die Bank das Festival STADT:KULTUR im Kurpark in Baden



Die Geschäftsleiter Georg Spies und Heinz Ehart

Kleinste Bank setzt auf Regionalität

Raiffeisenkasse Pottschach.

„Klein, aber fein“ ist wohl das richtige Motto, wenn man über die Raiffeisenkasse Pottschach spricht. Sie ist nämlich die kleinste Bank Niederösterreichs. Trotzdem schafft sie es, mit nur sieben Mitarbeitern und einer Filiale, ihre Kunden bestens zu betreuen. Ihre Werte liegen nicht nur in der familiären Gemeinschaft, die sich um die Raiffeisenkasse gebildet hat, sondern auch in ihren Zielsetzungen. Ihr liegt nämlich besonders das nachhaltige Handeln für die Menschen in der Umgebung am Herzen.

Pottschach eine große Herausforderung. Um die Pandemie gemeinsam mit der Bevölkerung so gut wie möglich zu überstehen, hat die Raiffeisenkasse bewusst die Unterstützung der regionalen Wirtschaft forciert. Mit Kreditstundungen und Neukrediten konnte rasch und unkompliziert geholfen werden.

Die Bank vergab aber auch Gutscheine, die bei der örtlichen Gastronomie, den am stärksten betroffenen Sektor in dem Gebiet, eingelöst werden konnten.

Vereine fördern

Die Raiffeisenkasse Pottschach bietet ihren Mitgliedern ein breites Sortiment an Veranstaltungen – von Weinseminaren bis Reisevorträgen. Noch dazu setzt die Bank auch bei der Förderung verschiedener Vereine auf Regionalität. Unterstützt werden deshalb die Freiwilligen Feuerwehren Pottschach und Putzmannsdorf, der „1. Pottschacher Musikverein“, aber auch die Pfarre, beispielsweise bei der Renovierung des Kirchendaches.

Regional verbunden

Anfang Juli kam es zum ersten Mal seit 40 Jahren zu einem Geschäftsleiterwechsel, wobei Manfred Koch die Geschäftsleitung ablegte und Georg Spies sie übernahm. Natürlich führt auch die neue Geschäftsleitung unter Georg Spies und Heinz Ehart die Verbundenheit mit den örtlichen Institutionen und Vereinen ganz im Sinne des nachhaltigen Wirtschaftens weiter. Das Jahr 2020 ist selbstverständlich auch für die Region

Hilfe für Wirtschaft, Umwelt

Raiffeisen Regionalbank Mödling.

Nicht nur der Umweltschutz und die Bildung sind für die Bank wichtige Faktoren, die Hilfe in Zeiten der Krise ist gerade in diesem Jahr gefragt denn je



Alle Jahre wieder: Weihnachtsspenden-Aktion, 2019 wurden insgesamt 12.000 Euro auf fünf regionale Projekte verteilt

Frei nach dem Motto: „Rasche Hilfe ist doppelte Hilfe!“, hat die Bank im Mai die Aktion „Für.Einander Regionsgutscheine“ ins Leben gerufen, bei der Konsumenten bei der Raiffeisen Regionalbank Mödling Gutscheine von lokalen Betrieben erwerben konnten. Die Bank unterstützte dies mit bis zu 20 Prozent des Gutscheinwerts.

Regionales Christkind

Und neben den Gutscheinen hat sich die Raiffeisen Regionalbank noch eine Aktion für die nahe Weihnachtszeit einfallen lassen. Anstatt ihren Kunden und Geschäftspartnern Weihnachtsgeschenke zu schenken, spendet die Bank bereits seit 2015 die dafür vorgesehenen Beträge zur Stärkung der Region. 2019 sind 12.000 Euro an karitative

Nachhaltige Werbung

Die Absicht war, das regionale Bewusstsein gerade in Zeiten der aktuellen Krise zu stärken und den vielfach unüberlegten Bestellungen bei großen Online-Plattformen die wertvollen lokalen Wirtschaftskreisläufe und die Leistungsfähigkeit der örtlichen Betriebe gegen-

überzustellen. Fast 190 regionale Unternehmer haben im Frühjahr begeistert mitgemacht und der Bank über eine nachhaltige Werbewirkung berichtet.

Projekte geflossen. Auch heuer wird die RRB Mödling wieder für Projekte in der Region spenden – diesmal sogar über 20.000 Euro.

Neben der Unterstützung des Lernhauses Mödling, das Eltern hilft, die sich keine Nachhilfe für ihre Kinder leisten können, schaut die Bank auch auf die Umwelt. So leistet sie einen Beitrag zur Verankerung von Elektromobilität, indem sie E-Ladestationen bei zwei Bankstellen anbietet. Auf dem Dach des Raiffeisen Forums Mödling ist eine Photovoltaik-Anlage zur grünen Stromerzeugung installiert.

Die „Grüne Wand“ im Raiffeisen Forum Mödling verbessert die Luft und sorgt für Kühlung



E-Mobilität ist für die Bank ein wichtiges Thema



Die Raiffeisen Regionalbank stellt ihre Räumlichkeiten für das „Lernhaus Mödling“ kostenlos zur Verfügung

und Bildung



Die Fotovoltaik-Anlage am Dach des Raiffeisen Forum Mödling



Elisabeth Fakler und Stefan Jauk bei der Aktion „Für.Einander Regionsgutscheine“

Persönlicher Einsatz wird großgeschrieben

Raiffeisenkasse Wiesmath-Hochwolkersdorf. Rasche Hilfe für Private, Firmen und Vereine

Eine Region braucht eine starke Bank, die den Fortschritt und die Nachhaltigkeit tatkräftig unterstützt. Ganz nach diesem Motto arbeitet die Raiffeisenkasse Wiesmath-Hochwolkersdorf.

„Auf Basis der geschäftspolitischen Strategie und der Erfüllung unseres genossenschaftlichen Förderauftrages versuchen wir – gerade in diesen schwierigen Zeiten – durch persönlichen Einsatz, einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltig positiven Entwicklung unserer ländlichen Region und zur Erhaltung einer lebenswerten Dorfgemeinschaft beizutragen“, erzählt Geschäftsleiter Johann Timmel.

„Auch die Corona-Pandemie und ihre wirtschaftlichen Folgen haben nichts am guten Verhältnis zu unseren unterschiedlichen Kundengruppen verändert“, ist sein Kollege, Geschäftsleiter Manfred Dopler, überzeugt. „Wir konnten Privatkunden, Landwirten, Freiberuflern sowie kleinen und mittleren Unternehmen rasch und unbürokratisch helfen.“



Die Geschäftsleiter Johann Timmel und Manfred Dopler mit ihrem Team

Guter Zusammenhalt

In der Region besteht ein ausgesprochen guter Zusammenhalt in der Bevölkerung. Dieser ist auch am regen Vereinsleben sicht-

bar. „Bei deren Veranstaltungen unterstützen die Raiffeisen-Mitarbeiter zahlreiche Vereine durch ihren persönlichen Einsatz und die Raiffeisenkasse durch ihre finanziellen sowie materiellen Beiträge“, berichtet Timmel.

Unterstützt werden sowohl der Sportbereich (Fußball, Tennis, Reiten, usw.) als auch die kulturellen Gemeinschaften,

wie beispielsweise der Gesangsverein, die Schuhplattler, die Volkstänzer oder die Brauchtumsgruppe.

Viel Unterstützung

„Aber auch Organisationen wie Feuerwehren und Rotes Kreuz werden nicht nur bei deren notwendigen Bautätigkeiten, wie zum Beispiel dem Neubau der örtlichen Rettungsstel-

le und der Errichtung des neuen Feuerwehrhauses, sondern auch bei der Anschaffung von modernen Einsatzfahrzeugen unterstützt“, erzählt Dopler.

Der gute Zusammenhalt zeigt sich auch beim gemeinnützig tätigen Unterstützungsverein für in Not geratene Familien. Dieser wird ebenfalls alljährlich von der Raiffeisenkasse gefördert.

Die Raiffeisen-Lagerhäuser: Nachhaltig für die Region

Raiffeisen-Lagerhäuser. Die Lagerhaus-Genossenschaften sind seit über einem Jahrhundert ein fixer Bestandteil des wirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Lebens im Industrieviertel

Die Lagerhaus-Genossenschaften stehen der gesamten Bevölkerung als Nahversorger und Wirtschaftspartner zur Verfügung. Sie präsentieren sich nicht nur als moderne Zentren für

Agrar- und Landtechnik, sondern auch für Energie, Baustoffe sowie Haus und Garten. In diesen Segmenten bieten sie ein breites Portfolio an Produkten und Dienstleistungen an. Zu

den Kunden zählen Landwirtschaft, Gewerbe, Industrie sowie Privathaushalte. In Österreich gibt es 80 Lagerhaus-Genossenschaften mit rund 110.000 Mitgliedern und 12.000

Mitarbeitern. Sie sind selbstständige, regional fest verankerte und demokratisch organisierte Unternehmen. Viele von ihnen bilden über die Raiffeisen Ware Austria (RWA) einen

starken und effizienten Verbund, wovon alle profitieren. In der Region Industrieviertel sind drei solcher Lagerhaus-Genossenschaften angesiedelt: St. Pölten, Wiener Becken und

die Raiffeisen-Lagerhaus GmbH. Sie alle können auf eine sehr lange Tradition verweisen, wobei sie auf ständige Weiterentwicklung, Modernisierung und Innovation setzen. Insgesamt sind rund 1.140 Mitarbeiter in den drei Genossenschaften beschäftigt, wodurch sich zeigt, dass sie zu einem großen und wichtigen Arbeitgeber im Industrieviertel zählen. Eine

besondere Verankerung in der Region ergibt sich nicht nur durch das Service, das die Lagerhäuser bieten, sondern auch durch die zahlreichen Genossenschaftsmitglieder.



Das Raiffeisen-Lagerhaus St. Pölten bietet nachhaltige Rohstoffe an



Die Filiale am Standort Ebreichsdorf wird umgebaut, es wird eine PV-Anlage errichtet

Umweltschutz hoch im Kurs

Raiffeisen-Lagerhaus St. Pölten. Innovativ in die Zukunft

Gelegen im Herzen Niederösterreichs versteht sich das Raiffeisen-Lagerhaus St. Pölten mit rund 300 Mitarbeitern als Nahversorger aus der Region für die Region.

Die agrarische Nutzung bietet ein sehr heterogenes Bild. Dominiert in den nördlichen Regionen um Herzogenburg und Reidling der intensive Marktfruchtbau und die Veredelung, sind es im Bezirk Lilienfeld das oft intensiv genutzte Grünland und der Wald. Die Genossenschaft umfasst zwölf Filialbetriebe, sieben Werkstätten, fünf

Tankstellen, den Rundholzhandel und drei Gewerbebetriebe. Die Mitarbeiter an den 12 Standorten sind stets darum bemüht, ihren Kunden bevorzugt heimische Produkte sowie erstklassige Beratung und Services zu bieten.

Photovoltaik-Profi

Nachhaltigkeit wird im Lagerhaus St. Pölten großgeschrieben: Als Profi im Bereich Photovoltaik-Anlagen ermöglicht die Elektro-Sparte des Lagerhauses ihren Kunden den kinderleichten Umstieg auf erneuerbare Energie,

das breite Angebot an Elektrofahrzeugen des Lagerhaus Technikzentrums wird stetig erweitert und bei der Schadholzentfernung im Forstbereich wird ein gesunder Wald gesichert.

Durch die Verwendung nachhaltiger Rohstoffe setzt man auch im Bereich des Bauservice – von der ersten Planung bis zur Schlüsselübergabe – auf gesunde Wohnkonzepte der Zukunft. Auch zu allen Themen rund um den Garten steht das Team bereit und bietet vollen Service aus einer Hand.

Verlässlicher Nahversorger für Stadt und Land

Raiffeisen-Lagerhaus GmbH. Als Partner der Landwirte beschäftigt sich die Raiffeisen-Lagerhaus GmbH unter anderem sehr intensiv mit der Frage, wie die Landwirtschaft klimaresilienter und nachhaltiger werden kann. Eine sehr wichtige Rolle spielt dabei das Projekt „Zukunft Erde“.

Nachhaltig bauen

Dass Nachhaltigkeit großgeschrieben wird, zeigt auch der Bau des neuen Bau- und Gartenmarktes im Stadtkern Bruck/Leitha. Dort wird unter Einhaltung modernster Bautechnik gebaut – es gibt eine eigene Photovoltaik-Anlage und Elektro-Mobilitätsstationen.

Ziel ist es, der Nahversorger für die Bevölkerung zu bleiben. Man hat sich bewusst gegen eine Ver-

ringung des Anteils regionaler Produzenten für die Haus- und Gartenmärkte.

bauung günstigerer Grünflächen an der Peripherie entschieden.

Das ist einer der Schwerpunkte der Raiffeisen-Lagerhauses GmbH. Das Personal versucht stets diesen Leitsatz umzusetzen. Ob Dämmen mit Zellulose oder Schafwolle, auch im Baustoffbereich unterstützt man seine Kunden mit nachhaltigen Technologien. Bis zum 31. Jänner 2021 läuft noch die Wärmebildaktion, die die thermischen Schwachstellen bei Häusern und Wohnungen aufzeigt und helfen soll, Energie zu sparen.

Nachhaltig engagiert sich die Raiffeisen-Lagerhaus GmbH auch im Bereich Automobil. Seit Jahren wird in Elektroautos für den Außendienst investiert. Dies spiegelt sich auch im Sortiment im Autohandel wider. So wurde das E-Auto-Angebot im Jahr 2019 um die in Europa neue Marke „JAC“ erweitert.

Alle Projekte rund um das Thema Nachhaltigkeit werden in einem jährlichen Bericht niedergeschrieben.

Schutz vor Covid-19

Als traditionell tätiges Unternehmen lebt die Raiffeisen-Lagerhaus GmbH im Industrieviertel die Vielfalt von Geschlechtern, Einstellungen, Alter und Herkunft. Um Mitarbeiter und Kunden bestmöglich während der Corona-Krise zu schützen, wurden freiwillig die Öffnungszeiten verkürzt.

Neubau mit Blick auf die Natur

Raiffeisen-Lagerhaus Wiener Becken. Nachhaltig investiert

Das Raiffeisen-Lagerhaus Wiener Becken wurde 1899 gegründet und entwickelte sich durch die Fusionen der damaligen Genossenschaften Ebreichsdorf, Gramatneusiedl und Guntramsdorf zu einem großen Arbeitgeber mit 260 Mitarbeitern – davon absolvieren 19 derzeit ihre Lehre.

Nahversorger

Seit 120 Jahren ist das Raiffeisen-Lagerhaus Wiener Becken Nahversorger, bedeutsamer Arbeitgeber und regionaler Wirtschaftspartner.

Das Genossenschaftsgebiet umfasst einen Großteil des Wiener Beckens. Darunter fallen die Zentrale in Ebreichsdorf sowie 10 weitere Standorte. Die Filiale am Standort Ebreichsdorf wird derzeit neu gebaut und erhält einen 3.300 Quadratmeter großen Bau- und Gartenmarkt sowie ein Kompetenzzentrum für Hausbau und Baustoffhandel.

Grüner Strom

Beim Neubau wird der Fokus gezielt auf Nachhaltigkeit gelegt. Auf dem Dach des neuen Gebäudes wird eine Photovoltaik-Anlage errichtet. Mit dieser Anlage soll der gesamte Strom, den der Standort benötigt, selbst erzeugt werden. Im neuen Markt selbst sollen zu dem durch den GenussLaden Produkte von Erzeugern aus der Region verkauft werden. Auch auf E-Mobilität will der neue Markt setzen. Auf dem Parkplatz wird es Ladestationen für E-Autos geben. Des Weiteren wird für das neue Gartencentre eine wassersparende automatische Bewässerungsanlage errichtet um unnötigen Wasserverbrauch zu vermeiden.

Raiffeisen
Meine Bank



DIE GELDANLAGE MIT DEM EXTRA

MEINE DIGITALE VERMÖGENS- VERWALTUNG

JETZT
NACHHALTIG
INVESTIEREN
MIT
WILL

raiffeisenbank.at/WILL



Wichtige Hinweise: Marketingmitteilung gemäß Wertpapieraufsichtsgesetz. Diese Information ist keine Finanzanalyse und stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot oder eine Empfehlung beziehungsweise eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Veranlagungen dar. Diese Information ersetzt nicht die persönliche Beratung und Risikoaufklärung durch die Kundenbetreuerin oder den Kundenbetreuer im Rahmen eines Beratungsgesprächs. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen teilweise erhebliche Risiken bergen, bis hin zum Verlust oder Totalverlust des eingesetzten Kapitals.

Impressum: Medieninhaber:
Raiffeisen-Landeswerbung Niederösterreich-Wien, F.-W.-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien, Stand: Oktober 2020